

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 9

Artikel: Splitterchen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-470274>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das war Disziplin

Im Wiederholungskurs der Basler Landwehrtruppe, der 1903 in Liestal stattfand, ist das Cadre im Begriff, auf dem «Gitterli» seine Schiessübung abzuhalten. Am äussersten Stand links steht ein Korporal und schaut aufmerksam dem Schiessen zu. «He, Korporal», ruft der die Übung überwachende Instruktionsoffizier zu diesem hinüber, «leset Hülse z'sämme!» Der Korporal stutzt einen Augenblick, dann bückt er sich und beginnt mit der anbefohlenen Arbeit. Der Instruktionsoffizier hat das Stutzen bemerkt. «Wie heisset er?» ruft er den Korporal an. Dieser nimmt Stellung an und meldet: «Burkhard, Herr Hauptmann!»

«Vorname?»

«Wilhelm, Herr Hauptmann!»

«Was sit er im Zivil?»

«Bankdiräkter, Herr Hauptmann!»

«Soo, vo weller Bank?»

«Kantonalbank, Herr Hauptmann!»

«Sooo? De leset witer Hülse z'sämme; 's Bücke duet ech nur guet!»

Und ohne Murren (ich stand dabei) fuhr der Kantonalbankdirektor und künftige Nationalbankdirektor fort, den ergangenen Befehl zu vollziehen.

Beka

Der Fleissigste von Dreien

Der Bauer Heiri Magermatter, der Förster Chueri Kahlschlag und der Ammann Käpi Federkau sassen im «Ochsen» beim Jass und stritten sich darüber, wer der meistbeschäftigste Mann im Dorfe sei. Der Bauer Magermatter war ein geplagter Mann,

aber der Förster wusste seine Tätigkeit besser zur Geltung zu bringen und hatte Aussicht das Rennen zu gewinnen. Darüber, dass der Ammann Federkau ein Faulenzer sei, waren beide einig. Heiri nickte beifällig als der Förster sagte: «Köbi, Du hocksch der ganze Tag dahei in Dim Büro un wartsch, ob öppen öpper chunnt.»

Darauf antwortete der Ammann Federkau: «Ich bin Gemeindeammann, Sektionschef, Poschthalter, Brandkassa-Inspektor, Viehversicherungskontrollör und Korporationskassier. Jeder vo däne sechs het im Tag 8 Bürostunde, folglich schaff ich Tag für Tag 48 Stund!» Von dieser Logik gab sich selbst der Förster geschlagen.

Eha

sen können, das Geld auf eine Bank zu tun. Jetzt will Vreneli heiraten und bringt am Vortage der Hochzeit das ganze Geld auf die Bank.

«Vreneli», fragt der Kassierer, einer ihrer Stammgäste, «händ Sie jetzt Angscht vor de Ibrächer?»

«Säb grad nüd» entgegnete Vreneli, «aber ich cha das Gäld nit daheima lo, wenn a Ma do isch.» Eha

Splitterchen

Die Mode ist die Schwiegermutter des guten Geschmacks, sie tyrannisiert ihn.

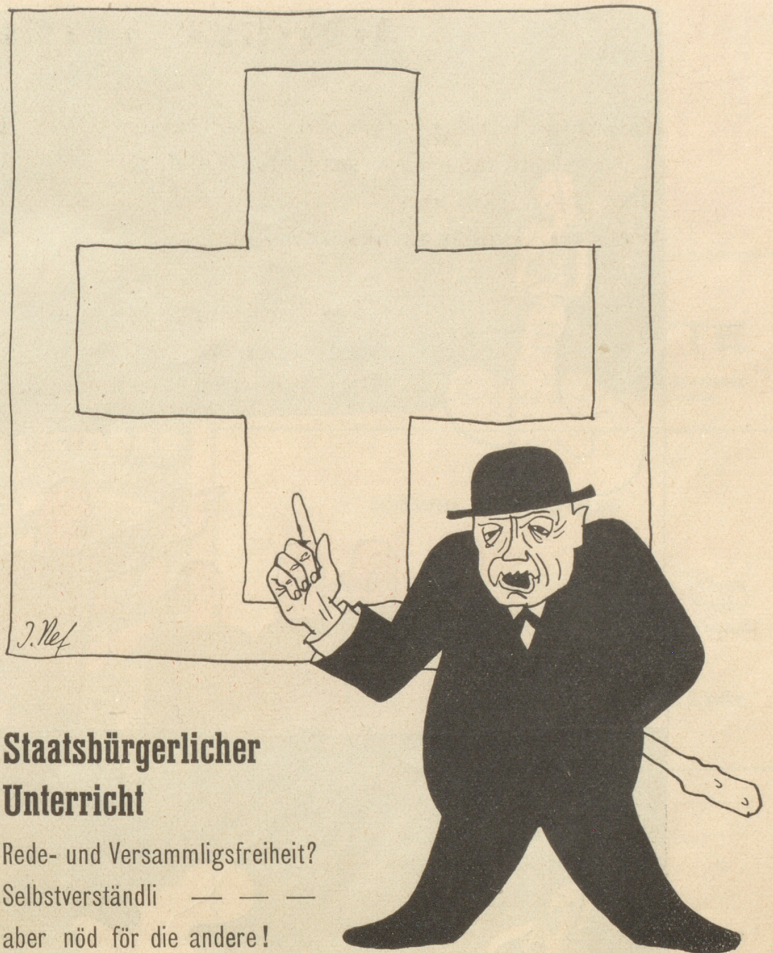
Das Leben ist am schwersten, zwei Tage vor dem Ersten. Sako

Bei **Grippe** und ihren Erscheinungen wie Kopfweh, Fieber, Mattigkeit nimm:

Contra-Schmerz

12 Tabl. Fr. 1.80
100 Tabl. Fr. 10.50

In allen Apotheken!

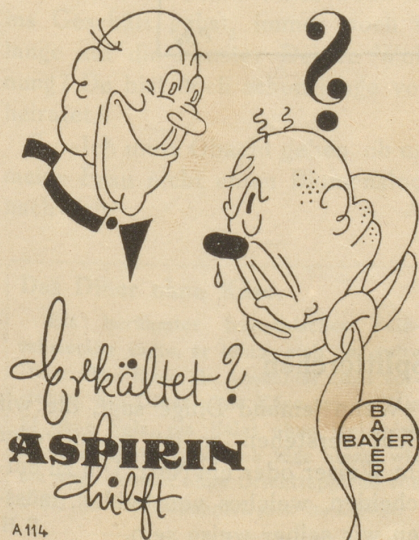


Staatsbürgerlicher Unterricht

Rede- und Versammlingsfreiheit?

Selbstverständli — — —

aber nöd för die andere!



A114

Vorsicht mit Ehemännern

Die Serviertochter Vreneli hat einen schönen Batzen im Sparstrumpf, aber sie hat sich niemals entschlies-